

alle ihre medicamenta haben / ihre Officinas
fleißig visitieren / auff daß sie wissen / was sie
darinnen haben / vnd sich wol fürsehen / daß sie

sich nicht frembder Sünde / auß vnachtsam-
keit theilhaftig machen. Vnter dessen wil ich
mich nach andern Professionen umbsehen.

ANNOTATIO

Vber den Neun vnd achtzigsten Discurs.

Die Apotecker belangend / mag man etwas nachsuchen in den Secretis Weckeri, fol. 280.
Deß gleichen bey Cælio Rhodigino, lib. 1. Antiq. Lect. c. 9. Hentigs tags wirdt auch Ale-
xander Passer Placentinus vnter die berühmte Apotecker gezehlet.

Der Neunzigste Discurs.

Von Malern vnd Conterfeitem.

Ann ich die ehliche vnd lob-
liche Kunst des Malens nach
irer Würde vnd Gebür soll tele-
briren / halte ich es für nothwen-
dig / daß ich ir altes Herkommen
mit nichten verschweige / sondern den Anfang
daran mache / damit man sehe / w3 man auch
von alters her davon gehalten hab. Die Egy-
ptier (wie Plinius lib. 35. erzehlet) rühmen sich
dessen zum höchsten / daß diese Kunst bey sechs
tausend Jahren / ehe man etwas darvon in
Græcia gewußt / sey in vollẽ Schwang gewesen.
Vnd lib. 7. wil gemelter Author, daß Gyges,
ein König in Lydia / den ersten Anfang daran
gemacht hab. Aristoteles vermeynet es habe
sie Pyrchus, deß Dædali Vatter erfunden.
Theophrastus, sie komme von einem her / so
Polignotus genent gewesen. Andere vermey-
nen / d3 die Corinthier / oder die / so in der Insul
Scio wohnen / von dem Schatten deß Men-
schen zu solcher löblichen Profession anlaß be-
kommen / vnd also den Anfang daran gemacht
haben. Iliodor aber lib. 19. meldet außdrück-
lich / es seyen die Egyptier die erste gewesen / die
deß Menschen Leib in Linien gefasset / vñ dan-
nenher allgemach zur Malerkunst kommen.
Weit welche Plinius beynahẽ vbereinstimmet /
li. 35. alda er meldet / d3 ein Egyptier Philodes,
oder ein Corinthier / Cleas genant / die erste Li-
nien deß Malers erfundẽ hab. Darnach Cleo-
phantus Corinthius, wie Aratus meldet / die
Farben / vnd Apollodorus Atheniensis den
Wensel erfunden / vnd ist also d3 Malen eh-
Farben / welches wir jegunder Reißer nennen /
ansänglich ein lange zeit von Ardice Coria-
tho, vñ Thelephane Sicionio geübt worden.
Plin. erzehlet li. 34. c. vlt. es haben die ersten
Malter nur mit einerley Farb gemahlet / wel-
che er in Latinscher Sprach Silen nennet: her-
nach aber haben Polignotus vnd Mycon, so
dazumal die berühmte gewesen / angefangen
den colorẽ Atticum zu brauchẽ / mit welchem
man darnach das Liecht gemahlet / vñnd den
Schatten mit colore Syrico vñnd Lydio ge-

macht. Vnd c. 7. sagt er / es haben Apelles, E-
chion Melanthus, vñnd Nicomachus statista-
che Gemahle / welche er Immottalia opera
nennet / nur mit 4. Farben gemacht / nemlich
mit de colore Meliao, vnter den weissen / wel-
cher also von der Insul Melo genennet / von
den Lacinern Giluus, den Franzosen vñ Ita-
lianern Grio oder Grichio genennet wirdt / dar-
nach mit dem Attico vnter den Silaceis, mit
dem Sinoide Pontico vnter den rohen / vñnd
mit dem Atramento vnter den schwarzen.

Auß diesen Farben entstehen / wie Iliodor. Vnter-
lib. 19. meldet / noch etliche andere / als die / so scheidt der
Sinopis wirdt genennet / Deß gleichen die ru- Farben.
brica, Peritonius, melinus, Eretria, oder Fre- Natürliche
tia, Orpimentum, vñnd andere mehr: andere Farben.
aber werden durch Kunst / vñ sonderliche Cõ-
positiones, bereitet / als das Seyricũ pigmen-
tum, welches eine rote Farb ist. Item color Vi-
storianus, Purpurillus, Indicus, Cerullo, Sã-
dicus, Appianus. Armenius, Venetus, Ceru-
leus, Cyprius, Miniũ, Cinnabrũ, vñ andere.
Vñ werden diese Farben durch die Maler al-
so vnterschieden / d3 sie etliche Mineralisch / et-
liche halb Mineralisch / vñ etliche vegetabiles
nennen. Die Mineralische sind / Miniũ Cinn-
abrũ, Auripigmẽtum, arugo, oder Span-
grün / Lapis lazuli, Lapis hæmathites, Sãda-
raca, vñnd allerhand Erden / damit man malen
kan. Die halb Mineralische sind alle Smala-
ren / oder Schmalzgläier. Die Vegetabiles
sind Indicũ, Verzinũ, Lacca granũ, vñnd also
fortan / alle Farben / so von Kräutern / Bäu-
men / vñ andern Gewächsen / gemacht werde.

Auß gemelten Farben werde hernach durch
der Maler Kunst noch viel andere zuwegẽ ge-
bracht / als zum Exempel: wann d3 Operment
gebrandt wirdt / so gibt es ein andere Farb. I-
tem wann die Lacca mit Bleyweiß wirdt ge-
mengt: d3 verzinũ, oder Bressiten / weñ alumẽ
catinũ dazu kompt / so gibt es ein liechtbraune
Farb: d3 Indicũ mit Bleyweiß vermischet / gibt
ein liechtblaw Farb / wie ein Türckis: vñnd also
werdẽ alle andere Farbẽ mit oder durch einan-
der

so
eilt
braucht.